

VABÖ Newsletter

„Verband Abfallberatung Österreich“

news



Foto: Lebensministerium

Bundesförderung gewährleistet Altlastensanierung

Bei ihrer 54. Sitzung Ende Juni 2012 befürwortete die Altlastensanierungskommission eine Förderung für die Sanierung von fünf Altlasten aus fünf Bundesländern. Mit dieser Bundesförderung wird die weitere Sanierung von kontaminierten Industriestandorten und Deponien sichergestellt.

Drei dieser Altlastensanierungen werden von privaten Unternehmen durchgeführt. Dies zeigt auch den hohen wirtschaftlichen Anreiz-effekt dieser Förderung, der zur Gänze der Umwelt zu Gute kommt.

Mit einem umweltrelevanten Investitionsvolumen von insgesamt 6 Mio. Euro und einem Förderungsvolumen von 4,5 Mio. Euro wurden die fünf Altlastensanierungsprojekte in der Kommissionssitzung befürwortet und Umweltminister Berlakovich zur Genehmigung vorgelegt. Die durchschnittliche Förderungsintensität liegt damit bei 75 %.

Besonders erfreulich ist, dass im Rahmen der Kommissionssitzung weitere fünf Altlasten für die Ausweisung als saniert vorgeschlagen werden konnten, drei davon aus der Prioritätenklasse 1 - ein großer Erfolg bei der zügigen Umsetzung der Altlastensanierung in Österreich.

Eine Information des Lebensministerium

lebensministerium.at



info



Foto: Lebensministerium

Österreichischer Klimaschutzpreis

Lebensministerium und ORF suchen heuer zum 5. Mal innovative Ideen und Projekte für aktiven Klimaschutz.

Interessierte Unternehmen, Organisationen, Vereine, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen können ihre Projekte bis 17. August 2012 in den folgenden vier Kategorien einreichen:

Klimaschutz in: **Betrieben**, im **Alltag**, durch **Innovation**, in der **Landwirtschaft**.. Mehr dazu unter

www.klimaschutzpreis.at



Foto: Umweltbundesamt

Ressourcenverbrauch in Österreich steigt

„Durchschnittlich verbraucht jede/r ÖsterreicherIn pro Tag 66 kg natürliches Material“, das ergab eine Studie des Lebens- und Wirtschaftsministeriums aus dem Vorjahr. Eine neue Studie des Umweltbundesamts („Ressourcenverbrauch der Industrie“, Mai 2012) belegt, dass in Österreich bei fast allen Rohstoffen mehr verbraucht wird, als erzeugt oder abgebaut werden kann. Das könnte bis zum Jahr 2020 zu Versorgungsengpässen, zum Beispiel bei mineralischen Bau-Rohstoffen (Steine, Granite, Sand, Kies) führen.

Die Anhebung der Recyclingquoten zur Rückgewinnung von Rohstoffen, um so Sekundärrohstoffe (z.B. auch aus E-Schrott) zu erzeugen, wird daher als dringend angesehen.

Mehr Informationen und Download der Broschüre unter

www.umweltbundesamt.at



Foto: Lebensmittelministerium

Selbst gemacht? Ja, aber ökologisch!

Diese erst kürzlich erschienene 92seitige Broschüre unterstützt Sie dabei, Produkte zu wählen, die sich auf Ihre Gesundheit positiv auswirken und die Umwelt schonen. Sie finden in der Broschüre Infos zu Farben, Lacken und Tapeten, sowie umfassende Kapitel über Fußböden und den Platten für den Innenausbau. Sie erhalten auch Tipps zu Montageschäumen, Klebstoffen, Fugenmassen und weiteren Hilfsmitteln für das Heimwerken. Und sollte irgendwo der Holzwurm drin oder der Schimmel drauf sein, erfahren Sie, wie Sie diese lästigen Mitbewohner wieder loswerden. Orientierung im Gütesiegel-Dschungel wird ebenso angeboten wie Hinweise auf mögliche Gefahren durch verwendete Chemikalien.

Gratis-Download oder Bestellung der Broschüre unter folgendem Link

www.lebensministerium.at

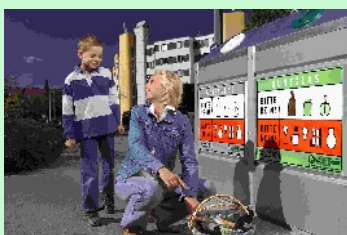


Foto: AGR

Glasrecycling in Europa

Ende Mai 2012 veröffentlichte FEVE, die Vereinigung der europäischen Behälterglasindustrie, die Glasrecyclingdaten für das Jahr 2010. Die durchschnittliche Recyclingquote in der EU betrug 68 %, Österreich mit seinem seit Jahrzehnten gut etablierten Sammelsystem liegt mit rund 85% deutlich über diesem Ergebnis. 25 Millionen Glasverpackungen wurden in den EU-Staaten recycelt, industriell verwertet und aus durchschnittlich 80 % der entsorgten Glasverpackungen neue hergestellt.

Glas ist in einem geschlossenen Kreislauf zu 100 % und endlos recyclingfähig, bei jedem Recycling einer Flasche oder eines anderen Glasgebundes werden Rohstoffe und Energie eingespart und CO₂-Emissionen vermieden. Dank Glasrecycling wurden laut FEVE 12 Millionen Tonnen Rohmaterial eingespart, damit könnte man mehr als 2 ägyptische Pyramiden bauen. Mehr als 7 Millionen Tonnen CO₂-Emission wurde damit vermieden.

Aktuelle Zahlen und Daten betreffend Glasrecycling in Österreich stellt die AGR zur Verfügung unter,

www.agr.at

Messe für nachhaltige Produkte

„Biorama FAIR FAIR“ - Markt für nachhaltige Produkte

Dieser Markt für nachhaltige Produkte setzt seine Schwerpunkte auf Eco-Fashion, Design und natürliche Lebensmittel.

An die 50 AusstellerInnen werden in der Arena21 und der Ovalhalle im MQ Ihre Produkte präsentieren und zum direkten Verkauf anbieten: kleine Pop-Up-Stores von jungen, heimischen Labels sowie europäische Marken, die auf fair produzierte Rohstoffe setzen oder Ihre Produkte aus gebrauchten Gegenständen re- oder upcyclen.

Datum: 13. - 15. Juli 2012

Ort: 1070 Wien, Museumsplatz 1, Museumsquartier

Für mehr Informationen klicken Sie bitte auf www.fairfair.at

Konferenz

TransWaste Abschlusskonferenz

Für alle die sich näher mit den Themen Re-use und/oder informelle Abfallwirtschaft beschäftigen und Interesse daran haben, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen weiterzugeben und sich mit anderen Organisationen und ExpertInnen dieser Themengebiete auszutauschen.

Datum: 24. und 25. September 2012

Ort: Budapest, Hotel Gellert

Für mehr Informationen klicken Sie bitte auf www.arge.at

AGR-Förderung Einreichfrist

Austria Glas Recycling fördert Abfallvermeidungsprojekte

Mit bis zu 100 % der Projektkosten werden Maßnahmen gefördert, die im engsten Sinne / durch Optimierung der Logistik / durch Bewusstseinsbildung, Weiterbildung oder den Aufbau geeigneter Netzwerke - nachweislich und dauerhaft Abfall vermeiden.

Einreichfrist: 30. September 2012

Für mehr Informationen klicken Sie bitte auf www.agr.at

ANMELDUNGEN UND ABMELDUNGEN

Um Ihnen die VABÖ-Newsletter **AN**meldung oder **AB**meldung zu erleichtern, haben wir folgenden Link für Sie eingerichtet, - *bitte klicken Sie auf:* www.vaboe.at

> impressum

HerausgeberIn und MedieninhaberIn:

VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich, www.vaboe.at

Anschrift MedieninhaberIn: VABÖ, c/o ARGE Abfallvermeidung, Dreihackengasse 1, 8020 Graz, vaboe@arge.at

Der VABÖ-Newsletter erscheint 12 Mal pro Jahr.

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) unterstützt.



lebensministerium.at

Der Versand dieses Newsletters erfolgt mit Unterstützung der ARGE Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung GmbH.

VABÖ-Newsletter und VABÖ-Homepage werden vom ARA System unterstützt.